

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zerstörungsfeuer angreifen; man werde die Batterien dann nicht mehr rechtzeitig zum Eingreifen bringen können. Die eigenen Kampfbedingungen seien ungünstig und müßten durch die nötige Artillerie ausgeglichen werden. Die Heeresgruppe erklärte sich daher auf Antrag der Armee damit einverstanden, daß statt 40 nur 22 schwere Batterien sofort herausgezogen, die übrigen 18 bis zur weiteren Klärung der Lage in Stellung belassen wurden; doch war ihr sofortiges Herausziehen vorzubereiten.

Bei der Gruppe Arras schlug die 220. Infanterie-Division am Nachmittag dieses Tages einen feindlichen Vorstoß ab; sonst war die Tätigkeit der englischen Infanterie seit dem 24. Mai über rein örtliche Vorstöße nicht hinausgegangen.

Am 28. Mai meldete die Heeresgruppe der Obersten Heeresleitung: Vor der Kampffront bei Arras träten immer nur die Divisionen auf, die schon ein bis mehrere Male in der Schlacht gekämpft hätten. Da die Engländer fast vor der ganzen Front der 2. Armee ihre kampfkraftigen Divisionen herausgezogen hätten<sup>1)</sup> und auch in der Heimat anscheinend noch über Divisionen verfügten, würden sie ihre frischen Kräfte offenbar zu einem neuen größeren Angriff verwenden. Daß dieser bei Arras erfolge, werde „allmählich weniger wahrscheinlich“; vermehrter Bau von Stellungen und Hindernissen könne auf defensive Absichten deuten.

28. Mai.

Am 29. Mai stellte die Heeresgruppe ziemlich klare Anzeichen fest, daß ein größerer Angriff gegen den Wytichaete-Bogen unmittelbar bevorstehe. „Ob der Feind nunmehr hier den Durchbruch erstreben wird — unter Aufgabe der großen Angriffe bei Arras — oder ob er nur eine Ablenkung für die demnächst weiter zu verfolgende Durchbruchabsicht bei Arras sucht, ist noch nicht klar.“ Der 4. Armee teilte sie mit, daß sie wegen der noch ungeklärten Lage bei der 6. Armee sich bei der Überweisung von Verstärkungen auf das Nötigste beschränken müsse.

29. Mai.

Am 30. Mai sagten bei Gavrelle von der 50. Reserve-Division eingebrachte Gefangene einstimmig aus, daß hier größere Angriffe nicht mehr erfolgen sollten; ein Teil der Artillerie sei herausgezogen, Urlaub werde wieder erteilt. Bei einer Aussprache erklärte Oberst von Lohberg gegenüber General von Kuhl, die Fortsetzung des großen einheitlichen Angriffs gegen die 6. Armee sei zur Zeit unwahrscheinlich. Von dieser Auffassung ging auch ein Befehl der Armee von diesem Tage über den Ausbau der Stellungen aus. Die Heeresgruppe befehl der 6. Armee, die soeben bereits zwei

30. Mai.

<sup>1)</sup> Hier hatten außerdem — wie man wußte — die Franzosen einen Teil der englischen Front übernommen.